

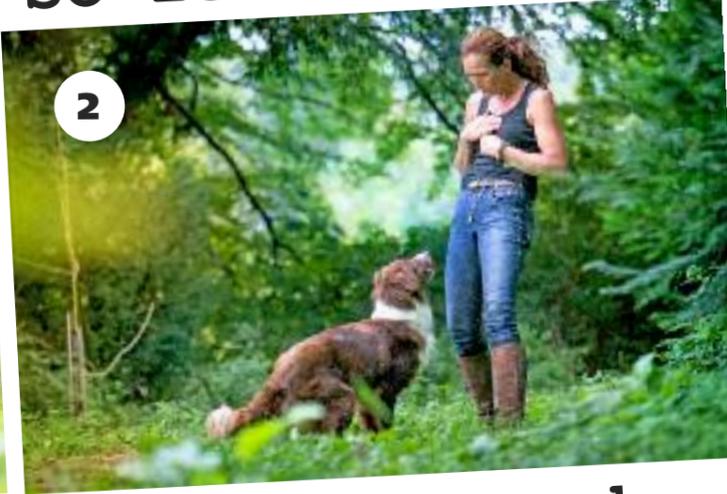
NIX VERSTEHEN!

1



So lernen Sie

2



3



mit Nicole Brinkmann die Sprache der Hunde

4



5



6



Die einen reden mit ihrem Hund wie mit ihrem Partner, die anderen behandeln ihn wie ein Baby und manche kommunizieren mit dem Hund wie mit einem Ausländer. Die einen texten ihr Tier bei jeder Gelegenheit mit Wortschwallen zu, die anderen gestikulieren wie wildgewordene Hampelmänner vor ihm rum. Genau betrachtet versteht der Hund bei all diesen Varianten nur Bahnhof, also nichts.

Und was macht der arme Hund? Er reimt sich im Laufe der Zeit zusammen, was der Mensch meinen könnte und reagiert – richtig oder falsch. Wie aber spricht man richtig mit ihm? **Die Kommunikation ist recht wortarm**, dafür aber mit sehr viel Ausstrahlung über Haltung und Spannung, feine Gesten und Mimik. In erster Linie sind Hunde nämlich Körpersprache-Redner und Kontext-Lerner. Das heißt, ein Hund lernt in Zusammenhängen. Er merkt sich, in welcher Situation, mit welchem Gesprächspartner in welcher Körperhaltung und mit welchem Geruch verbunden was geschah oder bewirkt wurde. **Zur Sprache trägt alles bei:** Kopf, Beine, Arme, Oberkörper, die Stimme und auch die Stimmung. Der Hund erstellt sich daraus ein Gesamtbild. Genau darin aber liegt die Ursache vieler Missverständnisse zwischen Hund und Mensch. Kaum einer hat, bevor er zum Hund kam, gelernt, seinen Körper so bewusst einzusetzen und unter Kontrolle zu halten.

Schon die Tatsache, sich ausschließlich auf sein Tier zu konzentrieren, ist für viele ungewohnt. Das Bild von fröhlich plaudernden Hundebesitzern, deren Hunde auf sich selbst gestellt mitlaufen – oder auch nicht –, oder in Handygespräche verwickelte Gassigänger ist heute Alltag. Multitasking auf der Hundewiese.

Eine typische Alltags-Situation, die bestimmt jeder schon einmal erlebt oder beobachtet hat, verdeutlicht, wie schnell man unbewusst eine ganze Latte von Ansätzen für Missverständnisse produziert. Frau Müller sagt freundlich: „Lucky, mach mal Sitz! Lucky steht und schaut in die Ferne. Daraufhin beugt sich Frau Müller über den Hund: „Lucky, SITZ, habe ICH!!! gesagt!!!!“. Lucky schaut sie wegen der veränderten Tonlage, des veränderten Geruchs und der Körperspannung irritiert an. Frau Müller sieht die Ratlosigkeit in seinem Gesicht und sagt sanfter: „Bärchen, setz Dich bitte“. Luckys Blick wird zwar entspannter, er hat aber immer noch nicht kapiert, was er eigentlich soll. Frau Müllers letzter Versuch: Sie greift in die Leckerchentasche, es knistert spannend. Die Fleischwurst in der rechten Hand wandert über den Hundekopf nach oben mit erhobenem Zeigefinger. Der Hund setzt sich. Endlich! Begeistert tätschelt Frau Müller ihrem sitzenden Lucky den Kopf, um ihn zu loben. Der Hund steht angewidert auf und entzieht sich zur Seite – weg von

- 1 Zur Sprache gehört: Haltung von Kopf, Beinen, Armen, Oberkörper
- 2 Ziehende Hilfe, Hund einladen, Raum freigeben
- 3 Optische Hilfe für das hochgestreckte Sitz
- 4 Einsatz für die Raumkontrolle (Mein Bereich – Dein Bereich)
- 5 Langsames Abstreichen und Nähe erzeugen
- 6 „Lucky, Sitz! Habe ich gesagt, verdammt nochmal!“ Hund fühlt sich extrem unwohl und versteht nichts.

Frauchens drängendem Körper ohne Wurst in der Hand. Und so viel ist sicher: *Sitz* zu machen hat Lucky gerade bestimmt nicht gelernt. Hunde sind sehr detailgenaue Lerner. Darum sollte Mensch sich bewusst sein, mit welchen Signalen welche Reaktionen gewünscht werden. Ziel war es, dass Lucky sich auf das Kommando *Sitz* sofort da, wo er gerade geht oder steht setzt und auch so bleibt, bis er aufgefordert wird, weiterzugehen.

Im Beispiel war das Signal *Sitz* nicht klar „formuliert“ und zwangsläufig auch nicht erfolgreich. Zu viel Gerede und falsche Körpersprache. Allein schon das drohende über den Hund beugen oder das nett gemeinte Kopfklopfen sind Dinge, die ein Hund hasst – wie man selbst früher die Tante, die mit Spucke die Schokolade vom Kindergesicht wischt.

Aus Sicht des Hundes ist die Kopf-an-Kopf-Nähe sogar eine Bedrohung.

„Unser Körper bietet ein breites Repertoire der Verständigung mit unserem Familienmitglied und Sozialpartner Hund. Machen wir eine kleine Reise in die Welt der Körpersprache und der wünschenswerten, fast lautlosen Kommunikation“, erklärt Hundetrainerin **Nicole Brinkmann**. „Nonverbale Kommandos ganz ohne Gerede haben nach meiner Erfahrung einen wunderbaren Effekt auf die Konzentration der Hunde. Bei zu viel Gerede schalten die meisten nämlich einfach ab und bei Gebrüll erst recht. Eine entspannte nonverbale Kommunikation wird – gut eingesetzt – von jedem Welpen blitzschnell verstanden. Die stumme Verständigung hat zudem immer einen stärkeren sozialen Aspekt als die akustische Signalgebung, weil ich immer als Mensch mit meiner gesamten Körperlichkeit involviert bin, also auch mit Stimmung und Geruch.“

Den Weg zum richtigen Sitz beschreibt Nicole Brinkmann so:

- Ich rufe den Hund beim Namen „ziehe“ ihn mit einer leichter Rückwärtsbewegung zu mir.
- Wenn der Hund in Gedanken bei mir ist, gebe ich das erste nonverbale Feedback: ich entspanne sichtbar (kurz in den Bauch atmen) und setze ein mimisches freundliches Signal wie zum Beispiel ein Lächeln auf.
- Das Signal zum Nahebleiben mit einer leichten Höherführung der Hand sorgt dafür, dass schon jeder Welpen den Kopf nach oben nimmt und so



Die Fotos für unsere Hundestory machte Dana Thimel. Infos: www.lichtphotographie.de

automatisch mit dem Popo nach unten kommt – und sitzt.

- Der Oberkörper sollte gerade bleiben und für eine Verstärkung des Signals mit freundlicher Mimik leicht zurück gelehnt werden, also weiter vom Hund weg nach oben. Ein zugewandter Hund nimmt gerne die Einladung an. Sein Kopf folgt und kommt zum netten Frauchen höher – der Popo tiefer. Er sitzt! Nun folgt das Signal zur Entspannung und der richtige Zeitpunkt zum *Sitz* sagen. Gerne darf hier nach wenigen Augenblicken mit Futter und/oder sozialem oder gesprochenem Lob bestätigt werden. Aber Achtung: Nicht zum Hund herunter beugen. Wenn mein Gesicht anstarrend dem Hundekopf näher kommt, fühlt sich das für den Hund nicht gut an. Das ist ein Ur-Instinkt. Zum Loben nicht wild streicheln, sondern, wenn überhaupt, ein langsames Abstreichen in Fellrichtung.
- Zum Verweilen kann wieder ganz effektiv mit Körpersprache gearbeitet werden. Das Kommando *Bleib* wird mit der absenkenden flachen Hand angezeigt. Grundsätzlich immer vorsichtig und in kleinen Trainingsschritten arbeiten. Der Hund soll

SEMINARE

Nicole Brinkmann bietet in ihrer Hundeschule *Lieblingsviecher* in Mettmann Seminare an. Hier die nächsten Termine: 15. November 2015: „Mehr Geist – weniger Bewegung“ 7. Februar 2016: „Objektsuche“ 14. Februar „Wie ist die Beziehung zwischen mir und meinem Hund wirklich?“ 10. – 13. März „Der Hundefachmann“ www.lieblingsviecher.de oder 0178-5455840

zuerst Nähe beim Menschen mit *Sitz* verstehen. Erst wenn das gefestigter ist, darf der Hund lernen, auf Kommando auch sitzend zu warten, während der Mensch sich bewegt.

- Wenn der Hund aufsteht, schiebe ich ihn durch Körpersprache zurück, in dem ich mich groß mache, auf ihn zu geht und mit der Hand erneut die Sitzhilfe gebe. Der Hund weicht zurück und wird so wieder in die gewünschte Position zurück gearbeitet.
- Falsch und richtig kann jeder Hund körpersprachlich einschätzen lernen: Will ich Veränderung, ist er angespannt (aber nicht gestresst und nie emotional). Will ich keine Veränderung, ist er entspannt und ich schaue vom Hund weg.

Auch der *Rückruf* funktioniert fast wortlos. Ich spreche meinen Hund mit Namen an (nicht zu häufig und schon gar nicht ohne Anlass!). Er reagiert, reißt sich von den Außenreizen los – ich entspanne mich und gehe lobend ein wenig zurück. Mein Körper wirkt so einladend und zieht wie ein Magnet. Ich bleibe zwar aufrecht, aber nicht statisch und fixiere den Hund nicht mit meinen Blicken. Wenn der Hund seine Gangart beschleunigt, gebe ich das Signalwort *Hier*. Durch die minimale Verzögerung, Name und Kommando, kann ich ausschließen, dass mein Hund weiter schnuppert. Eine verzögerte, langsame Ausführung liegt häufig daran, dass wir mit unserem Oberkörper zu viel Druck ausüben, bedrohlich wirken.

Dass mangelnde Motivation und Missverständnisse oft ineinander übergehen, erfährt Nicole Brinkmann immer wieder bei ihrer Arbeit mit Menschen und Hunden. Ihr Tipp: „Beim jungen Hund, der am Anfang seiner Lehre steht, darf die Körpersprache anfangs ruhig drastisch, also deutlich sein, um sie später weiter zu verfeinern. Das sieht dann so aus: Der Hund reagiert prompt auf seine Ansprache, ich gehe einen kleinen Schritt zurück, er setzt sich in Bewegung, ich schnippse mit den Fingern. Ist der Hund angekommen, gebe ich ein soziales Feedback (entspannte Körpersprache) und lobe (überschwänglich). Erst dann kommt der Griff in die Tasche mit dem Futter, nicht vorher! Je häufiger ich diese Sequenz erfolgreich umsetze, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, in das gelernte reflexartige Verhalten zu kommen.“

pure trifft fresh

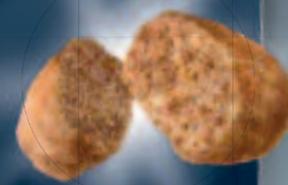
Jetzt neu: pure fresh meat - mit viel frischem Fleisch



mit
40%
Frischfleisch-Anteil
60%
Fleisch-Anteil insgesamt

pure fresh meat

- Mit viel frischem Huhn
- Getreidefreie Rezeptur



100% in Deutschland hergestellt

MERADOG
ES LEBE DER HUND

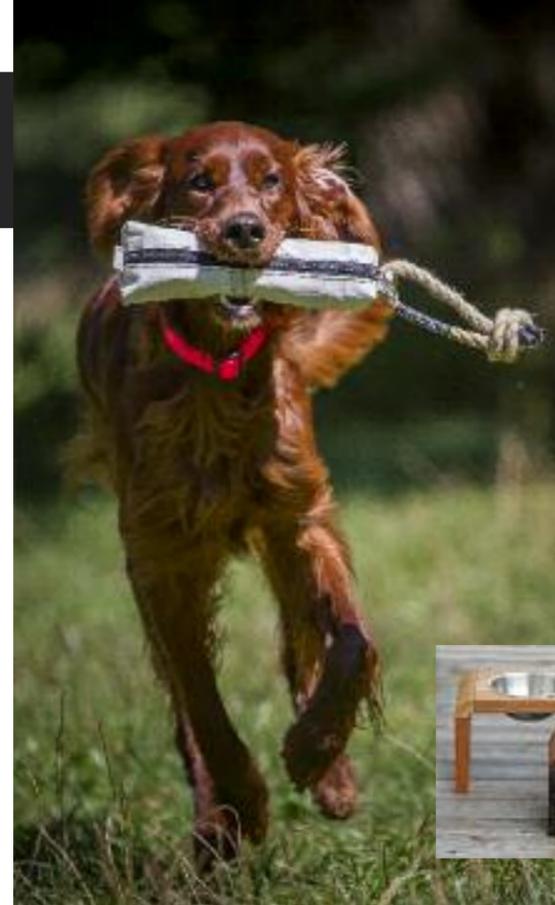
Hmmm. Lecker!



Beschreibung gelesen, ausprobiert und für Lecker befunden – inRide-Hunde-reporter Charly beim Test.

pure trifft fresh: das neue exklusive Alleinfuttermittel *High Premium pure fresh meat Huhn und Kartoffel* von **Meradog** ist eine optimale Versorgung auch für ernährungssensible Hunde. Die Rezeptur konzentriert sich ausschließlich auf **eine Fleischsorte** (60 Prozent Gesamtfleischanteil, 40 Prozent Frischfleisch) und **eine getreidefreie Kohlenhydratquelle** und ist damit ideal bei vielen Futtermittelallergien. Durch den Einsatz von Colostrum – dem stärksten Immunschutz der Natur – wird das Immunsystems unterstützt. Mit *Meradog Fein gemacht Soft Snacks* gibt es die passenden Leckerchen für empfindliche oder zu Allergien neigende Hunde: Getreidefrei (mit glutenfreier Tapiokawurzel als Kohlenhydratquelle) und in drei puren Fleischsorten (entweder Lamm, Lachs oder Truthahn zu mindestens 50 Prozent). Der halbfleuchte Snack zeichnet sich

durch höchste Akzeptanz und Bekömmlichkeit aus, ist einfach zu Kauen, leicht zu verdauen und damit besonders bei Aktivitäten mit dem Hund vorteilhaft. www.mera-tier-nahrung.de



DOG-Design

Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Umweltschutz und schönes, funktionales Design für Mensch und Tier – dafür steht das Münchner Label **TREUSINN**. Mit viel Liebe zum Detail beweist das junge Unternehmen ein Händchen für guten Geschmack und fertigt wunderschöne Produkte des Heimtierbedarfs sowie modische und nachhaltige Accessoires für Hund, Katze und Mensch. Die Produkte sehen gut aus und man kann sie auch guten Gewissens kaufen: Sie werden in Deutschland in Werkstätten für Menschen mit Behinderung hauptsächlich aus nachwachsenden Rohstoffen heimischer Lieferanten von Hand gefertigt. www.treusinn.com



PROMOTION

DAS INDOOR-EVENT

AM 27. OKTOBER 2015 BEGINNT WIEDER DIE **FASZINATION PFERD**, BAYERNS MEGA-INDOOR-EVENT DES PFERDESORTS MIT RUND 700 PFERDEN, SUPER SPITZENSORT UND RASANTEN SHOWS AN DEN TOP GALA-ABENDEN.

Das Programm der *Faszination Pferd* wird durch die angeschlossene Messe für Reitsportbedarf ergänzt, auf der Reiter und Pferdefans ein **BREITES ANGEBOT** finden. Darüber hinaus gibt es wieder ein **TOLLES TURNIERPROGRAMM** in der Nürnberger Frankenhalle mit Dressur, Springen, Fahren und Vielseitigkeit. **Isabell Werth** und **Michael Jung** haben sich bereits angekündigt. **REITSPORTLICHER HÖHEPUNKT** ist das Finale des Bayernchampions der „Nürnberger Versicherungsgruppe“, das erstmals im Rahmen des Nürnberger Reitsport-Events stattfindet und Bayerns beste Springreiter in die Frankenhalle bringt. Die Turnierserie wird vom Springreiterclub Bayern organisiert, der das Finale erstmals im Rahmen der *Faszination Pferd* ausrichtet. Ein weiterer sportlicher Höhepunkt ist die **QUALIFIKATIONSRUNDE** zum NÜRNBERGER BURG-POKAL. Das

Turnier gilt als die Meisterschaft junger Dressurpferde, bringt stets neue Talente hervor und lockt Weltmeister nach Nürnberg. **HIGHLIGHTS** der *Faszination Pferd* sind die TOP GALA-Shows am 30. und 31. Oktober jeweils ab 19:30 Uhr: **RASANTE SHOWNUMMERN** und elegante Schaubilder bieten ein abendfüllendes Programm. Nationale und internationale Stars aus der Welt der Pferdeshows garantieren Abende auf höchstem reitsportlichem Niveau. Tickets für die TOP GALA-Shows gibt es unter www.kvv.afag.de. Die *Faszination Pferd* findet parallel zu Bayerns führender Verbrauchermesse *Consumenta* (24. Oktober bis 1. November 2015) statt. Mit einer Tageskarte zur *Faszination Pferd* können die Besucher auch die *Consumenta* besuchen. Weitere Informationen unter www.faszination-pferd.de.



Schmankerl für die Zuschauer der TOP GALA-Abende: Die Freiheitsdressur vom Gestüt Feuerstein aus Steinegg in Italien...



...und die französischen Stars der Troupe Jehol, die mit Kaltblütern der Rasse Trait Comtois arbeiten.

Neuer Komfort-Kragen

Der neue Leckschutzkragen aus der Tierheilpraxis von **Diana Saar** aus Mülheim an der Ruhr soll auch bei ängstlichen Tieren eine sichere und komfortable Wundheilung ohne Wundscheuern oder Behinderung ermöglichen. Hund und Katze können fast ungehindert fressen und trinken, ecken weniger an Möbel und Türrahmen an, weil der Kragen weich, flexibel und leicht ist, das Sichtfeld kaum einschränkt. Weiterer Vorteil: „Die Tiere hören ohne verstärkte Schallbildung, können unbelastet genesen“, so die Herstellerin. In S bis XXXL für 26,90 Euro bis 69,90 Euro bei www.leckschutzkragen.de



Der leichte, waschbare und wiederverwendbare Kragen wird einfach mit dem Halsband befestigt.